



KVW Senioren - Rundschreiben

KVW Senioren - Pfarrplatz 31 - 39100 Bozen

Tel. 0471 309 175 – senioren@kvw.org

Dezember 2016

Inhalt:

- Friede den Menschen
- Termine 2017, Weiterbildung für Seniorenklubs
- Hinweise, Anregungen

Friede den Menschen

Wir stehen in einer Zeit mit großen politischen Umbrüchen in vielen Ländern. Rund 65 Millionen Menschen sind derzeit auf der Flucht und suchen eine Lebensmöglichkeit in Sicherheit. Ebenso stehen viele Menschen in Mittelitalien vor den Trümmern ihrer Häuser und leben in Notunterkünften.

In der Advents-Zeit erleben wir, dass Gott sich den Menschen zuwendet und Veränderungen bewirkt. Dies geschieht nicht in gewaltigen Eingriffen, sondern durch einen Wandel, der von unten kommt, klein und gewaltlos – wie ein Samenkorn. Im Evangelium von der Geburt Jesu erleben wir die sichtbare Zuwendung Gottes, der vor allem an der Seite der Schwachen und der Opfer steht.

Vor 2000 Jahren erwarteten die Menschen die Ankunft des Messias als König. Gekommen ist aber ein Kind. Nicht in einem Königspalast ist es geboren, sondern abseits in einem Stall. Der Philosoph Ernst Bloch schreibt: „Näher, niedriger, heimeliger geht es wohl nicht mehr: ein Gott bei den Menschen, ein Gott des Friedens und der Versöhnung, ein Gott der Armen, Ausgegrenzten und Entrechteten. Er ist nicht ein Gott der Macht und der Herrlichkeit, sondern ein Gott der Nähe und Niedrigkeit.“

Kein Fest unseres Lebensraumes bewegt die Menschen tiefer als Weihnachten. Die Botschaft „Ich verkünde euch eine große Freude“ (Lukas 2,10) trifft unsere Sehnsüchte nach Freude, nach Friede und Zugehörigkeit. Die Weihnachtsbotschaft bewegt viele Menschen zum Mitwirken. Lichter des Helfens und Schenkens leuchten auf: Menschen spenden für Notleidende, Lastzüge fahren mit Lebensmitteln und Geschenken in arme Länder, Jugendliche arbeiten sonntags in Krankenhäusern und Altersheimen, Freiwillige besuchen Einsame und Trauernde, Sternsinger ziehen von Haus zu Haus und bringen frohe Kunde, Unternehmer stellen Flüchtlinge an und geben ihnen neue Chancen usw.

Das sind adventliche Wege nach Bethlehem: Solidarität mit Notleidenden aus Nah und Fern, Hilfsbereitschaft, Bemühung um Frieden. Mitmenschlichkeit bringt **Friede den Menschen auf Erden.**

Maria Kußbatscher



Wir wünschen Ihnen ein tief erlebbares Weihnachtsfest. Mögen Sie auch im Neuen Jahr Freude und Genugtuung erleben in Ihrem Ehrenamt!
Dies wünschen der Vorstand und die Mitarbeiter/innen im KVW-Senioren-Büro:
Maria Kußbatscher, Maria Neuwirth, Ursula Thaler
Veronika Piock, Richard Kienzl, Michaela Zelger

Vorankündigung Termine 2017



Landesansuchen für KVW Seniorenklubs – Sprechstunden

Wie jedes Jahr bieten wir zum Jahresanfang Sprechstunden für jene KVW Seniorenklubs an, die um einen Landesbeitrag ansuchen möchten. Die Termine und Unterlagen erhalten Sie in Kürze von Richard Kienzl.

Austauschtreffen der Seniorenklubleiter/innen und Mitarbeiter/innen 2017:

Bitte notieren Sie sich bereits den Termin für die Bezirkstreffen der KVW Senioren: Sollten Sie den Termin in Ihrem Bezirk nicht wahrnehmen können, nutzen Sie den Alternativtermin in Bozen oder auch in einem anderen Bezirk:

Vinschgau:

Di. 07.03.2017 von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Schlanders, KVW Kursraum, Hauptstraße 131

Pustertal:

Do. 09.03.2017 von 08.30 bis 12.00 Uhr
Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1

Meran/Burggrafenamt:

Di. 14.03.2017 von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Meran, KVW Kursraum 84, Otto-Huber-Straße 84

Eisacktal/Wipptal:

Do. 16.03.2017 von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

Bozen/Unterland:

Do. 23.03.2017 von 08.30 bis 12.00 Uhr
Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 6

Landestagung der KVW Interessensgruppe für Verwitwete und Alleinstehende

am So. 12. März 2017 in Brixen, Cusanus Akademie

KVW Landesversammlung 2017 mit Neuwahlen

am Sa. 22. April 2017 in Bozen, Waltherhaus Bozen

Tagung der KVW Senioren 2017

am Sa. 11. November 2017, 9.00 – 12.00 Uhr in Bozen

Weiterbildung: Ehrenamt im KVV – gestärkt in die Zukunft



Kostenlose Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote für alle KVV Ehrenamtliche und interessierte Mitglieder.

Im Herbst 2017 starten die nächsten Module im Bereich Bildung vor Ort, (spielerisch) Gemeinschaft schaffen, Dekorieren leicht gemacht und andere mehr.

Mit den Weiterbildungsmodulen sollen auch neue Kontakte innerhalb des KVV und des Ehrenamtes geknüpft werden,

Zusammenarbeit und auch gegenseitiges Kennenlernen gefördert werden.

Fit am PC für meine Seniorenklubbätigkeit

Inhalt: Schreiben, versenden und verwalten meiner KVV E-Mails, digitale Kassaführung, Protokolle schreiben, Flyer/Ausschreibungen gestalten

Dauer: 3 Treffen à 2 Stunden,

Referent/innen: Tatjana Finger bzw. Wolfgang Gafriller

Termine und Orte zur Auswahl:

Sa. 21.01.- Do. 31.01.2017, Brixen

Sa. 14.01. – Fr. 20.01.2017, Bozen

Mi. 01.02. – Mi. 08.02.2017, Meran

Di. 10.01. – Di.17.01.17, Bruneck

Do. 02.02. – Do. 09.02.2017, Schlanders

Do. 02.02.- Do.16.02.2017, Sterzing

Gekonnt und strukturiert Veranstaltungen eröffnen und leiten

Inhalt: Leitung und Moderation von verschiedenen Veranstaltungen (Sitzungen, Ehrungen, Tagungen und andere mehr)

Dauer: 3 – 4 Stunden

Referentin: Luise Vieider, Bozen

Termine und Orte zur Auswahl:

10.02.2017, 14.00 - 18.00 Uhr, Bruneck, KVV Bezirk Pustertal

17.02.2017, 14.00 - 18.00 Uhr, Bozen, Pastoralzentrum

13.03.2017, 18.00 - 21.00 Uhr, Meran, KVV Bezirk Meran, Otto-Huber-Straße 84

Pressearbeit leichtgemacht: Mein Seniorenklub sichtbar und präsent!

Inhalt: Kommunikationsstrategien, Nutzen von alten und neuen Medien, Pressearbeit, Dokumentation.

Dauer: 3 – 4 Stunden

Referentin: Inge Gurndin, KVV Pressereferat

Termine und Orte zur Auswahl:

Sa. 01.04.2017, 9.00 – 13.00 Uhr Bozen, Pastoralzentrum

Di. 04.04.2017, 8.30-12.30 Uhr, Bruneck, KVV Bezirk Pustertal,

Do. 20.04.2017, 14.30-18.30 Uhr, Brixen, KVV Bezirk Brixen

Mo. 08.05.2017, 18.00- 21.00 Uhr, Meran, KVV Bezirk Meran,

Mo. 15.05.2017, Sterzing, KVV Bezirk Wipptal

Fr. 24.03.2017, 14.00-18.00 Uhr, Mals

Seniorenklub-/Ortsgruppenchronik: ein Stück Zeitgeschichte festhalten

Inhalt: Gestaltung einer KVV-Chronik

Dauer: 2 Stunden

Referent: Rudi Fischer, Dorfchronist

Termine und Orte zur Auswahl:

Mi, 26.04.2016, 18.30 – 20.30 Uhr, Bozen, Pastoralzentrum

Mo, 29.05.2016, 19.00 – 21.00 Uhr, Schlanders, KVV Bezirk Vinschgau

Di, 09.05.2016, 19.00-21.00 Uhr, Brixen, KVV Bezirk Brixen

Information und Anmeldung im jeweiligen Bezirksbüro oder im KVV Seniorenbüro.

Ratgeber „Todesfall – was nun?“



Die Interessengruppe für Verwitwete und Alleinstehende im KVV hat den Ratgeber „Todesfall – was nun?“ herausgegeben. Betroffene und Angehörige finden darin Informationen zu Kirche und Tod und zur spirituellen Begleitung, zu den Abläufen vor und nach dem Ableben, zu den rechtlichen Aspekten und zu den Steuerbestimmungen und der

Hinterbliebenenrente.

Der Ratgeber wird von den Witwenvertreterinnen in den Orten verteilt. Sie besuchen Betroffene, bringen den Ratgeber mit, suchen das Gespräch und sind Ansprechpartnerinnen in einer oft schwierigen und belastenden Situation.

Hier gelangen Sie zur Online-Version der Broschüre:

<http://www.iflow.it/todesfall/magazin.php?ZID=110&AID=349#.WD6TjrLhC71>

Neu aufgelegte Broschüre der kath. Frauenbewegung „Nahe sein in Krankheit und Tod“



Diese Trauermappe bietet Informationen und Impulse für die Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer. Anregungen für die Begleitung von Kranken, Sterbenden und Trauernden, Hinweise und Modelle für spirituelle Begleitung, für das Gebet und gottesdienstliche Feier, Praktische Anregungen und Hilfen für den Umgang mit Kranken, Sterbenden und Trauernden, für die erste Zeit nach einem Todesfall in der Familie oder Nachbarschaft

Zu beziehen bei der Kath. Frauenbewegung, Südtiroler-Str. 28, 39100 Bozen, Tel. 0471 972 397, E-Mail: info@kfb.it zum Preis von 12,00 Euro

Vorsorgemappe der Caritas Hospizbewegung „Meins für euch“

Inhalt: Meine gesundheitliche und soziale Vorsorge, Meine Erbschaft – Mein Testament, Meine bürokratischen Dinge, Meine Verabschiedung, Meine Spuren und Informationsmaterial.

Die Mappe ist in allen Büros der Caritas Hospizbewegung (Bozen, Bruneck, Brixen, Meran und Schlanders) gegen eine freiwillige Spende erhältlich. Für Interessierte werden auch kostenlose Informationsveranstaltungen oder Beratungen angeboten.

Diese Themen können auch im Seniorenklub angesprochen werden. Referenten der Caritas Hospizbewegung können dazu eingeladen werden.

Bericht über die KVW Senioren-Tagung

die am 12. Nov. 2016 im Rahmen der Bozner Herbstmesse stattfand



Am Beginn gab die Vorsitzende, Maria Kußtatscher, einen Rückblick auf die vielen Aktionen und Initiativen der Landesleitung und der aktiven Seniorenklubs. Die Vertreterinnen der Interessensgruppen berichteten über ihre Angebote für die körperliche und geistige Gesundheitsvorsorge: Bewegung bis ins Alter, Tanzen ab der Lebensmitte, Schreibwerkstatt u.dgl. Die

Seniorentheatergruppe Bartholomäus (unter der Leitung von Maria Neuwirth) stellte auf sehr humorvolle Weise die Sturz-Prävention vor und begeisterte das Publikum.

Maria Kußtatscher hielt den Vortrag zum Thema „**Generationen übergreifend voneinander lernen**“

Ältere Menschen haben vielseitige Lebenserfahrungen gesammelt und können den Jüngeren viel Können und Wissen weitergeben. Umgekehrt lernen Ältere vieles dazu von den Jungen. Es geht um die Bereitschaft, voneinander zu lernen und einander in den unterschiedlichen Fähigkeiten zu schätzen. Es ist ein Geben und Annehmen.

Die ersten und wichtigsten Erziehungspersonen sind die **Eltern**. Dann folgen meist die **Großeltern** als wichtige Bezugspersonen und geliebte Vertrauenspersonen. Viele Großeltern betreuen zeitweise ihre Enkelkinder. Großeltern und Enkelkinder sind Schätze füreinander. Kinder erhalten von ihren Großeltern viel emotionale Zuwendung, Wertschätzung und Aufmerksamkeit. Großeltern können sich oft mehr Zeit nehmen zum Erzählen, Zeigen, Vorlesen, Beobachten und viele Fragen zu beantworten. Junge Menschen möchten wissen, WIE ihre Vertrauenspersonen Ereignisse und Situationen beurteilen und was ihnen wertvoll ist. Großeltern können aus ihrer Lebenserfahrung viele **Werte vermitteln** und über alles reden. Sie ermutigen die Enkelkinder und regen an, auch aus Fehlern zu lernen und Regeln einzuhalten. **Ältere Menschen können den Jungen viel Erfahrung und Wissen weitergeben.** Spezielle Fähigkeiten älterer Menschen sind: Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein, Arbeits- und Berufserfahrung, ein gesunder Hausverstand, Menschenkenntnis, Urteilsfähigkeit, Sparsamkeit, menschliche Reife, religiöse Rückbindung, Sorge um den Schutz der Umwelt.

Umgekehrt sind Junge wertvolle Lehrmeister für die ältere Generation. Z.B.: Die Fröhlichkeit und Unvoreingenommenheit der Kinder wirkt erfrischend auf die Erwachsenen. Ihr Interesse und die Neugier sind ansteckend. In Rollenspielen der Kinder erleben Erwachsene die Nachahmung ihrer Verhaltensweisen.

Junge helfen Erwachsenen z.B. bei der **Bedienung der neuen Medien: Handy und Computer**, sei es zuhause oder in öffentlichen Räumen, wie in Bibliotheken.

Pflege: Viele Junge pflegen Eltern und Pflegebedürftige zuhause oder in Altersheimen und Krankenhäusern. Sie haben ein großes Einfühlungsvermögen und sind sehr hilfsbereit.

Erwachsene können den Jungen ein Vorbild geben im freiwilligen Einsatz für die Gemeinschaft. Es braucht Menschen, die einspringen, wo Hilfe und Unterstützung nötig sind. Möglichkeiten gibt es genug. Z.B.: Kinderbetreuung, Lernhilfen, Begleitsdienste, Essen auf Rädern ausfahren, Schülerlotsendienste, Nachbarschaftshilfe, Ehrenämter in der Pfarrei, in der Gemeinde oder in Vereinen übernehmen, Mitarbeit bei der Integration von Flüchtlingen, Hilfen bei bürokratischen Fragen. Es braucht sensible Mitmenschen, die Einsame, Zurückgezogene, Kranke und Trauernde besuchen und aus ihrem seelischen Gefängnis herausholen. Ältere Menschen wirken oft mehr durch ihr Vorbild: **Reden ist Silber, zeigen ist Gold.**

Ältere Menschen gewinnen selber viel dazu, wenn sie Kontakt pflegen mit der jüngeren Generation und offen sind für neue Sichtweisen und Möglichkeiten.

Nach der Pause wurde die neue Informationsplattform „Wohnen im Alter“ vorgestellt. Die neue Genossenschaft bietet Beratung und Dienstleistungen für Senioren an, die ihnen ein selbständiges Leben im Alter ermöglichen: Beratung für barrierefreie Wohnungen, Sicherheitshilfen, Alltagshilfen, stundenweise eine Haushaltshilfe anstellen, Rechtsberatung u.dgl. Die LR Martha Stocker lobte diese neue Plattform, in der alle Initiativen in einer Anlaufstelle zusammenfließen.



Besuchen Sie die Website von Wohnen im Alter um mehr über das Angebot zu erfahren: <http://wohnen-im-alter.it/>

Tel.: 0471 053 835

E-Mail: info@wohnen-im-alter.it

Am Nachmittag beteiligte sich eine Gruppe von Senioren und Seniorinnen als Modells bei der **Modeschau** der Herbst-Messe. Die Zuschauer staunten und freuten sich über das gekonnte, inszenierte Auftreten der Jungen sowie der älteren Frauen und Herren. Die vielen Angebote dieser Herbstmesse konnten je nach Zeit, Lust und Interesse besichtigt werden. Es war ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Tag!

Einige Videos sehen Sie unter dem You-Tube-Kanal der Messe Bozen unter folgendem Link: [YouTube Kanal](#)

Fotos finden Sie auf der Fotogalerie: [Fotogallery](#)



PTH Seniorengespräche in Brixen

Freitags, 15.00 – 17.00 Uhr, Hörsaal I, Seminarplatz 4

Fr. 27.01.2017: „Wie können wir als Laien im Alltag seelsorglich tätig werden?“, Prof. em. Dr. Luis Gurdin

Fr. 10. und Fr. 17.02.2017: „Segens-Feiern für Senioren“, Mag. Toni Fiung

Fr. 03.03.2017: „Informationen zur Patientenverfügung und Organspende“, Prof. Dr. Martin M. Lintner OSM

Fr. 17.03.2017: „Impulse zum Gebet mit und für Verstorbene (Totengebet)“, Univ.-Prof. P. Dr. Ewald Volgger OT

Fr. 05.05.2017: „Alter als Zumutung, Alter als Gnade“, Dr. Peter Fulterer

Fr. 19.05.2017: „Psychologische Aspekte des Älterwerdens“, Dr. Gottfried Ugolini

Fr. 09.06.2017: „Begegnung mit Schwerkranken und Sterbenden“, Mag. Rosmarie Molling und P. Peter Gruber OFMCap

Information und Anmeldung: Dott. Paola Cecarini Bayer, Tel. 0472 271 121, E-Mail: paola@hs-itb.it

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

Namenstage: Nikolaus einmal anders



Am 6. Dezember, am Fest des hl. Nikolaus, fährt unser junger Nachbar weg nach Kambodscha in Asien, um dort Kindern Geschenke zu bringen.

Giuseppe Miuli aus Villanders hat in diesem Jahr mit seiner Freundin Evelyn Oberrauch eine Weltreise gemacht nach Afrika, Amerika und Asien. Beide waren beeindruckt von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen besonders in unterentwickelten Ländern.

Die ungerechte Verteilung der Güter und Ressourcen auf der Welt gab ihnen sehr zu denken. Sie erzählten bei einer Versammlung in Villanders: „Wir leben im schönen Südtirol, haben sauberes Wasser, reine Luft, wenig Umweltverschmutzung, einen sehr hohen Lebensstandard, gute Ausbildungs-Möglichkeiten und ein sehr gut funktionierendes soziales Netzwerk. Andere Menschen leben in größter Armut, mit unzureichenden Infrastrukturen, ohne trinkbarem Wasser, mit mangelhaften medizinische Hilfen und Bildungsmöglichkeiten u.v.a.“ Giuseppe und Evelyn verwiesen auf die Tatsache, dass laut Statistik jede dritte Sekunde ein Kind an den Folgen der Unterernährung stirbt. „Dies darf uns nicht gleichgültig sein, wir dürfen nicht wegschauen!“

In Kambodscha setzten sich Giuseppe und Evelyn mit der New Future Organisation in Verbindung und machten einige Wochen ehrenamtliche Arbeit. Dort unterstützten sie einen einheimischen Lehrer und unterrichteten Englisch für Kinder im Grundschulalter.

Das Bildungssystem in Kambodscha ist stark unterentwickelt. Die Analphabeten-Rate ist hoch. Es herrscht ein Mangel an geeigneten Schulmaterialien und an qualifizierten Lehrern. Evelyn und Giuseppe versuchten, bei den Kindern die Freude und den Spaß am Lernen zu wecken. Sie kauften den Kindern Malfarben, die ihnen völlig unbekannt waren, da sie bisher immer nur mit Bleistift und Kugelschreiber gezeichnet haben. Jetzt in der Adventszeit möchte Giuseppe Miuli diese Kinder in Kambodscha wieder besuchen und ihnen Geschenke mitbringen. Viele Angehörige und Freunde haben ihm Geld und lebensnotwendige Sachen zum Mitnehmen gebracht.

Die Welt rückt zusammen: Bischof Nikolaus aus Myra (in der heutigen Türkei) hat damals Kinder beschenkt, hungernden Menschen mit Schiffen Getreide gebracht und Menschen in Notsituationen wundervoll geholfen.

Heute machen sich junge Erwachsene auf den Weg, um armen Kindern zu helfen – dort, wo sie leben.

Auch wir können auf ganz persönliche Weise Notleidenden helfen durch Spenden und Mitmenschlichkeit.
Maria Kußtatscher

Buch-Tipps



Treu seinem Gewissen, Das Zeugnis von Josef Mayr Nusser, Athesia Verlag
von Josef Innerhofer

Seligsprechung von Josef Mayr Nusser

am 18.03.2017 im Dom zu Bozen (bitte Termin vormerken und weitersagen)



Vom Kommen und Gehen. Migration in Südtirol. Raetia Verlag
Von Kurt Gritsch

Diese Senioren-Rundschreiben können Sie gerne an Interessierte weiterleiten.
Besprechen Sie die Themen auch im Seniorenklub.

Herausgeber: KVV Senioren Büro
Tel. 0471 309 175 Fax: 0471 982 867

Pfarrplatz 31, 39100 Boze
senioren@kvw.org – www.kvw.org/senioren

Ein etwas anderer Adventskalender

Ich gäb' dir gern einen Kalender,
einen Kalender zum ersten Advent,
in dem, versteckt hinter kleinen Türchen,
etwas ist, was jeder Mensch braucht und kennt.

Am **1.** wäre hinter dem Türchen Verständnis,
hinter dem **2.** Türchen ist Phantasie,
hinterm **3.** Humor,
und dann kommt am **4.** eine Portion Euphorie.

Hinterm **5.** Türchen findest du Hoffnung,
hinter dem **6.** eine Menge Zeit,
und öffnest du dann das **7.** Türchen,
entdeckst du dahinter Geborgenheit.

Im **8.** Türchen sind Spaß und Freude,
im **9.**, da ist Zuversicht,
hinterm **10.** verborgen sind Kraft und Stärke,
im **11.** ist Glück und im **12.** ist Licht.

Hinterm **13.** Türchen, da ist der Glaube,
am **14.** findest du Menschlichkeit,
am **15.** Trost und am **16.** Frieden,
hinterm **17.** Türchen die Zweisamkeit.

Am **18.** findest du gute Gedanken,
am **19.** Achtung vor Mensch und Tier,
am **20.** Hilfe. Fast ist alles offen,
zu öffnende Türchen gibt's nur noch vier.

Hinterm **21.** kommt die Freundschaft
und am **22.** die Toleranz,
am **23.** die innere Ruhe –
am **24.** strahlt der Christbaum in seinem Glanz.

Hinter dem Türchen am Heiligen Abend
sind keine Geschenke, nicht Reichtum und Geld,
hinter diesen Türchen, das ist die Liebe,
das größte und wichtigste auf dieser Welt.

Ich gäb' dir so gerne diesen Kalender,
diesen Kalender zum ersten Advent,
doch musst du sie alle selbst dir suchen,
die Dinge die jeder Mensch braucht und kennt.



Kalender 2017



| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni |
|---------------------|---------|-------|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| 1 So Neujahr | 1 Mi | 1 Mi | 1 Sa | 1 Mo Tag der Arbeit 18 | 1 Do |
| 2 Mo | 2 Do | 2 Do | 2 So | 2 Di | 2 Fr Feiertag |
| 3 Di | 3 Fr | 3 Fr | 3 Mo | 3 Mi | 3 Sa |
| 4 Mi | 4 Sa | 4 Sa | 4 Di | 4 Do | 4 So |
| 5 Do | 5 So | 5 So | 5 Mi | 5 Fr | 5 Mo Pfingstmontag 23 |
| 6 Fr | 6 Mo | 6 Mo | 6 Do | 6 Sa | 6 Di |
| 7 Sa | 7 Di | 7 Di | 7 Fr | 7 So | 7 Mi |
| 8 So | 8 Mi | 8 Mi | 8 Sa | 8 Mo | 8 Do |
| 9 Mo | 9 Do | 9 Do | 9 So | 9 Di | 9 Fr |
| 10 Di | 10 Fr | 10 Fr | 10 Mo | 10 Mi | 10 Sa |
| 11 Mi | 11 Sa | 11 Sa | 11 Di | 11 Do | 11 So |
| 12 Do | 12 So | 12 So | 12 Mi | 12 Fr | 12 Mo |
| 13 Fr | 13 Mo | 13 Mo | 13 Do | 13 Sa | 13 Di |
| 14 Sa | 14 Di | 14 Di | 14 Fr Karfreitag | 14 So | 14 Mi |
| 15 So | 15 Mi | 15 Mi | 15 Sa | 15 Mo | 15 Do |
| 16 Mo | 16 Do | 16 Do | 16 So | 16 Di | 16 Fr |
| 17 Di | 17 Fr | 17 Fr | 17 Mo Ostermontag 16 | 17 Mi | 17 Sa |
| 18 Mi | 18 Sa | 18 Sa | 18 Di | 18 Do | 18 So |
| 19 Do | 19 So | 19 So | 19 Mi | 19 Fr | 19 Mo |
| 20 Fr | 20 Mo | 20 Mo | 20 Do | 20 Sa | 20 Di |
| 21 Sa | 21 Di | 21 Di | 21 Fr | 21 So | 21 Mi |
| 22 So | 22 Mi | 22 Mi | 22 Sa | 22 Mo | 22 Do |
| 23 Mo | 23 Do | 23 Do | 23 So | 23 Di | 23 Fr |
| 24 Di | 24 Fr | 24 Fr | 24 Mo | 24 Mi | 24 Sa |
| 25 Mi | 25 Sa | 25 Sa | 25 Di Feiertag | 25 Do Himmelfahrt | 25 So |
| 26 Do | 26 So | 26 So | 26 Mi | 26 Fr | 26 Mo |
| 27 Fr | 27 Mo | 27 Mo | 27 Do | 27 Sa | 27 Di |
| 28 Sa | 28 Di | 28 Di | 28 Fr | 28 So | 28 Mi |
| 29 So | | 29 Mi | 29 Sa | 29 Mo | 29 Do |
| 30 Mo | | 30 Do | 30 So | 30 Di | 30 Fr |
| 31 Di | | 31 Fr | | 31 Mi | |



Kalender 2017



| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|----------|----------------|-----------|----------|----------|---------------------------|
| 1 Sa | 1 Di | 1 Fr | 1 So | 1 Mi | 1 Fr |
| 2 So | 2 Mi | 2 Sa | 2 Mo 40 | 2 Do | 2 Sa |
| 3 Mo 27 | 3 Do | 3 So | 3 Di | 3 Fr | 3 So |
| 4 Di | 4 Fr | 4 Mo 36 | 4 Mi | 4 Sa | 4 Mo 49 |
| 5 Mi | 5 Sa | 5 Di | 5 Do | 5 So | 5 Di |
| 6 Do | 6 So | 6 Mi | 6 Fr | 6 Mo 45 | 6 Mi |
| 7 Fr | 7 Mo 32 | 7 Do | 7 Sa | 7 Di | 7 Do |
| 8 Sa | 8 Di | 8 Fr | 8 So | 8 Mi | 8 Fr |
| 9 So | 9 Mi | 9 Sa | 9 Mo 41 | 9 Do | 9 Sa |
| 10 Mo 28 | 10 Do | 10 So | 10 Di | 10 Fr | 10 So |
| 11 Di | 11 Fr | 11 Mo 37 | 11 Mi | 11 Sa | 11 Mo 50 |
| 12 Mi | 12 Sa | 12 Di | 12 Do | 12 So | 12 Di |
| 13 Do | 13 So | 13 Mi | 13 Fr | 13 Mo 46 | 13 Mi |
| 14 Fr | 14 Mo 33 | 14 Do | 14 Sa | 14 Di | 14 Do |
| 15 Sa | 15 Di Feiertag | 15 Fr | 15 So | 15 Mi | 15 Fr |
| 16 So | 16 Mi | 16 Sa | 16 Mo 42 | 16 Do | 16 Sa |
| 17 Mo 29 | 17 Do | 17 So | 17 Di | 17 Fr | 17 So |
| 18 Di | 18 Fr | 18 Mo 38 | 18 Mi | 18 Sa | 18 Mo 51 |
| 19 Mi | 19 Sa | 19 Di | 19 Do | 19 So | 19 Di |
| 20 Do | 20 So | 20 Mi | 20 Fr | 20 Mo 47 | 20 Mi |
| 21 Fr | 21 Mo 34 | 21 Do | 21 Sa | 21 Di | 21 Do |
| 22 Sa | 22 Di | 22 Fr | 22 So | 22 Mi | 22 Fr |
| 23 So | 23 Mi | 23 Sa | 23 Mo 43 | 23 Do | 23 Sa |
| 24 Mo 30 | 24 Do | 24 So | 24 Di | 24 Fr | 24 So |
| 25 Di | 25 Fr | 25 Mo 39 | 25 Mi | 25 Sa | 25 Mo 1. Weihnachtstag 52 |
| 26 Mi | 26 Sa | 26 Di | 26 Do | 26 So | 26 Di 2. Weihnachtstag |
| 27 Do | 27 So | 27 Mi | 27 Fr | 27 Mo 48 | 27 Mi |
| 28 Fr | 28 Mo 35 | 28 Do | 28 Sa | 28 Di | 28 Do |
| 29 Sa | 29 Di | 29 Fr | 29 So | 29 Mi | 29 Fr |
| 30 So | 30 Mi | 30 Sa | 30 Mo 44 | 30 Do | 30 Sa |
| 31 Mo 31 | 31 Do | | 31 Di | | 31 So |